

Bericht und Protokoll von 23. Familientag in Höhnscheid, 14.-16. Juni 2013

Berichterstatter: Volker (Matzal)

Wir erreichten Höhnscheid nach beschwerlicher Anfahrt gegen halb sechs Uhr abends am Freitag, 14. Juni 2013. Zu unserer Überraschung war nur eine kleine Schar von Huenes anwesend und, wie wir hörten, würden viele bis spät auf sich warten lassen oder erst am nächsten Tag ankommen. Dennoch war die Freude groß, lange nicht gesehene Cousinen und Vettern wieder zu sehen und in die Arme zu nehmen. Bei Kaffee und Kuchen und ersten Gesprächen harnten wir der Anverwandten, die noch auf dem Wege waren.

So verging denn der frühe Abend wie im Fluge und gegen 19 Uhr hatten sich doch eine ganze Reihe eingefunden, so dass der Estland-Saal, in dem das Abendessen angerichtet war, nicht mehr so leer aussah. Im Verlauf des Abends kamen auch immer wieder neue Ankömmlinge hinzu. Der Vorsitzende Bodo regte eine Vorstellungsrunde an, in der sich die einzelnen Häuser und ihre Mitglieder einander präsentierten. Besonders hervorzuheben war, dass ungeachtet ihres fortgeschrittenen Alters und etwas geschwächten Zustandes Hella (Matzal) gekommen war. Wie sie sagte, sei dies ihr letzter Besuch in Höhnscheid, da es ihr zu beschwerlich werde, und sie gab uns ein gerüttelt Maß guter Ratschläge mit auf den Weg. Gegen 10 Uhr abends wurde die Sakuska serviert, die zwar gerne entgegen genommen wurde, aber nach dem Urteil zahlreicher Traditionalisten mit Sakuska nur noch das Wort gemein hatte, denn es waren schlichte, belegte Brote und nicht ein einziger Happen Fisch dazwischen! Der Wodka allerdings war unverfälscht und reichlich und konnte, jedenfalls bei den Liebhabern desselben, ein wenig für die mangelnde Sakuska kompensieren. Die geringere Besucherzahl führte zu einer Vermischung der an den Tischen platzierten Häuser, so dass intensivere Gespräche in alle Richtungen geführt wurden. Der Berichterstatter zog sich gegen 2 Uhr morgens zurück, jedoch blieben zahlreiche Andere noch wesentlich länger.

Der Morgen des Samstags begann mit Frühstück und anschließender Andacht in der Kapelle. Nach der üblichen Vorstandssitzung trafen sich die Anwesenden gegen 10:45 im Saal zur Mitgliederversammlung.

Protokoll der Mitgliederversammlung

TOP 1 Der scheidende Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und bat um Verständnis, dass wegen der anstehenden Nachwahl die Stimmberechtigung festzustellen sei. Es ergab sich, dass 26 stimmberechtigte deutsche Familienmitglieder anwesend waren. Damit war das satzungsmäßige Quorum von 1/5 der deutschen Mitgliedschaft erfüllt. Die Mitgliederversammlung war damit beschlussfähig, zumal ordnungsgemäß zu ihr eingeladen worden war. Weiter waren 2 stimmberechtigte russische Mitglieder anwesend.

TOP 2 Als Protokollführer wurde Vetter Volker (Matzal) bestimmt, als Kassenprüfer Christine und Eberhard (beide Lelle).

TOP 3 Als nächsten Punkt rief der Vorsitzende die Versammlung auf, sich von den Plätzen zu erheben, um der Verstorbenen zu gedenken. Vetter Heiner (Alt-Ottenhof) verlas die Liste der seit dem letzten Familientreffen verstorbenen Anverwandten. Diese waren:

Gisela (Haus Lelle) am 11. Juli 2011 in Bovenden im 73. Lebensjahr

Mary Stößinger geb. HH (Haus Rawlitz) am 21. Oktober 2011 in Karlsruhe im 104. Lebensjahr

Liselotte (Haus Paulsruhe) am 15. November 2011 in Buchholz im 92. Lebensjahr

Gertraut Rettig geb. HH (Haus Preußen) am 17. November 2011 in Bad Fredeburg im 89. Lebensjahr

René (genannt Ray) (Haus Echmes) am 4. Januar 2012 in Calgary, Kanada im 78. Lebensjahr

Irmgard (genannt Irmela) Röck geb. HH am 26. Mai 2012 in Tübingen im 100. Lebensjahr

Andreas Vogel, Ehemann von Elka (Haus Rawlitz) am 13. Dezember 2012 in Berlin

Marion (Haus Lelle) am 2. Juni 2013 im Umkirch im 87. Lebensjahr

Vetter Bodo erläuterte sodann in seinem Bericht, dass er durch seine neugegründete Auditorenfirma, den Betrieb und Erhaltung von Schloss Almerswind und nicht zuletzt Angelegenheiten seiner unmittelbaren Kernfamilie so stark belastet sei, dass er das Amt des Vorsitzenden vorzeitig abgeben wolle. Er bat dafür um Verständnis, die Entwicklung sei für ihn nicht vorherzusehen gewesen. Er gab sodann einen Rückblick der Ereignisse, seitdem er 2009 ins Amt gewählt worden war. Dazu gehörten die von ihm ins Leben gerufenen außerordentlichen Familientreffen auf seinem Schloss Almerswind ebenso, wie das reguläre Familientreffen von 2011 mit damals leider nur 39 Besuchern. Die Treffen in Almerswind sollen auch in Zukunft fortgesetzt werden. Er ging auf die Entwicklung der Familie ein und betonte mit Blick auf die lange Liste der Verstorbenen, dass es auch zahlreiche Geburten in der Familie gegeben habe.

Er berichtete über die Einrichtung der Familienwebsite www.hoyningen-huene.eu, welche passwortgeschützt Zugriff auf die Rundbriefe und zahlreiche weitere familieninterne Dokumente erlaubt. Viele Texte seien zudem in Deutsch und Englisch vorhanden. Da die Anlagen zu den Rundschreiben dort hinterlegt seien, würden sie nicht mehr mit den Briefen versendet.

An dieser Stelle unterbrach ihn Cousine Hella (Matzal) und monierte, dass sie keinen Zugang zum Internet habe und in ihrem Alter auch nicht haben wolle. Sie habe aber keine kopierten Anlagen erhalten. Cousine Wanda (Rawlitz) bestätigte, es sei ihr genau so ergangen. Hella stellte fest, es ginge nicht, dass ältere Familienmitglieder durch Weglassen von Informationen quasi aus der Familie ausgeschlossen würden.

Bodo beendete seinen Bericht mit erfreulichen Zahlen der Frequentierung der Homepage, die zeigen, dass die angebotenen Informationen rege abgerufen würden. Allerdings seien noch längst nicht alle Familienmitglieder mit Internetzugang auch als Benutzer der Familienhomepage registriert.

TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin

In ihrem Kassenbericht konnte Cousine Renate (Matzal) von geregelten Finanzen berichten. Allerdings seien die Mitgliedsbeiträge in diesem Jahr noch nicht eingezogen worden, da sich das Verfahren geändert habe und sie Zeit zur Anpassung benötige.

TOP 5 Bericht des Verwalters des Erbvermögens von Vetter Wowa

Vetter Gerrick (Echmes) berichtete kurz über die Ein- und Ausgänge des Vermögens, welches angelegt ist. Aus den Erträgen ist die Familie in der Lage, auch größere finanzielle Anforderungen zu schultern. So wurden Avril und Alexandra mit einem Zuschuss zum Englandstudium bedacht; das Haus Lelle erhielt Unterstützung bei der Wiederherstellung seiner Gräber in Suure-Jaani.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Vetter Eberhard und Cousine Christine (beide Lelle) hatten die Kasse geprüft und berichteten, die Kasse werde vorbildlich geführt und es gäbe keine Beanstandungen.

TOP 7 Vetter Dietmar (Rawlitz) beantragte daraufhin die Entlastung nicht nur der Schatzmeisterin, sondern auch des scheidenden Vorsitzenden Bodo, da dessen Verantwortlichkeit nunmehr zu Ende gehe. Die Entlastung der Schatzmeisterin wurde einstimmig, die des Vorsitzenden ebenfalls einstimmig, wobei er sich selbst enthielt, erteilt.

TOP 8 Neuwahl des Vorsitzenden.
Zunächst wurde erläutert, dass das Amt des Vorsitzenden nur für 2 Jahre zu besetzen sei, da der Gesamtvorstand alle 6 Jahre neu gewählt werde und Bodo nunmehr nach 4 Jahren vorzeitig ausscheide. Die anderen Vorstandsmitglieder bleiben bis 2015 im Amt.

Als Nachfolger von Bodo hatten sich Cousine Iris (Echmes) und Vetter Volker (Matzal) zur Verfügung gestellt. Volker hatte aber bereits im Vorfeld des Familientreffens zu Iris Gunsten verzichtet. Iris stellte sich in einer kurzen Ansprache nochmals vor und betonte ihr Ziel, die Jugend wieder verstärkt an die Familie heran zu führen. Dazu sei besonders eine frühe Ansprache notwendig und dass junge Familien ihre Kinder mitbrächten, so dass sich diese mit der restlichen Familie vertraut machen könnten.

Danach wurde darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit bestehe, auch für abwesende Familienmitglieder Stimmen abzugeben, wenn entsprechende Vollmachten vorlägen. Insgesamt wurden 16 Vollmachten vorgelegt. Damit war die Gesamtzahl der abstimmenden Mitgliedern auf 44 angewachsen.

Iris erhielt in der geheim durchgeführten Wahl 37 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme. Sie nahm die Wahl an und bedankte sich für das damit erwiesene Vertrauen.

Vetter Heiner (Alt-Ottenhof) übernahm es sodann als stellvertretender Vorsitzender, Bodo für seine Amtsführung zu danken. Er überreichte ihm eine Jungpflanze einer Oleanderzüchtung seiner Frau Gerharda und drückte die Hoffnung aus, diese werde dazu beitragen, Schloss Almerswind zu verschönern. Bodo erhielt großen Applaus für sein Engagement als Vorsitzender.

An dieser Stelle verließen uns die neue Vorsitzende Iris zusammen mit ihrem Ehemann und den drei Söhnen. Iris bat Bodo, das Familientreffen, welches ja von ihm einberufen worden sei, auch bis zum Ende zu führen.

TOP 9 Verschiedenes

- a) Kanada-Treffen 2014 bei Vetter Paul (Echmes): Paul hatte um Benennung von Kontaktpersonen in Deutschland gebeten, die die deutsche Seite des Treffens koordinieren und mit ihm in Kontakt bleiben. Volker (Matzal) erklärte sich bereit, dies zu übernehmen. Er spricht fließend Englisch und hat auch sonst sehr gute Kontakte zu den kanadischen Verwandten.

12 bis 15 der Anwesenden zeigten ein Interesse, nach Kanada zu gehen, wiesen aber auf eine ganze Reihe ungeklärte Fragen hin, vom genauen Termin über die Kosten der Reise bis zur Frage der Unterbringung. Volker wird das mit Paul besprechen und in der Familie kommunizieren.

- b) Facebook: Es ist der Wunsch des Vorstandes, das Angelegenheiten des Familienverbandes nicht auf Facebook erscheinen. Das betrifft alle Aktivitäten des Verbandes, von Terminen bis zu Bildern und Dokumenten. Es gibt Familienmitglieder, welche nicht ungefragt im Internet und insbesondere auf Facebook erscheinen wollen. Dieser Wunsch ist zu respektieren. Alexandra (Matzal) schlug als Kompromiss vor, die Webadresse des Familienverbandes permanent auf Facebook zu veröffentlichen, damit Familienmitglieder über diesen Weg an den Verband

herangeführt würden. Dort können sich alle interessierten Familienmitglieder passwortgeschützt informieren. Wer noch nicht registriert ist, kann dies bei der Vorsitzenden tun und ein Passwort erhalten. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Die Regelung bedeutet keine Einschränkung privater Kontakte und Kommunikation zwischen Familienmitgliedern, sondern beschränkt sich auf Angelegenheiten des Familienverbandes.

- c) Cousine Wanda (Rawlitz) wies darauf hin, dass es in anderen Familien ein liberal gehandhabtes Gastrecht von Kindern ausgeheirateter Cousinen und Familien unverheirateter Paare gäbe. In unserer Familie hingegen habe man eine Altersgrenze bei 18 Jahren eingezogen, die effektiv eine erhebliche Anzahl junger Leute aussperrt, die bisher die Familientreffen belebt haben. Auf Antrag von Cousine Gerharda (Alt-Ottenhof) beschlossen die verbliebenen Anwesenden mit 20 zu 4 Stimmen, dass zum nächsten Familientag auch Gäste einzuladen seien, unter dem Hinweis, dass Gäste in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht haben. Das Gastrecht soll auf der nächsten Mitgliederversammlung 2015 diskutiert, präzisiert und in die Satzung aufgenommen werden.

Danach gab es keine weiteren Punkte mehr. Bodo schloss darauf die Sitzung.

Ende des Protokolls der Mitgliederversammlung

Für den Nachmittag wurde formlos beschlossen, einen angedachten Besuch von Schloss Arolsen zu Gunsten der anstehenden Vorträge vom Programm abzusetzen.

Die Sitzung dauerte bis nach 13 Uhr, weshalb die ursprünglich vorgesehene Wertediskussion ersatzlos gestrichen wurde. Die Anwesenden begaben sich unmittelbar zum Mittagstisch, einem reichhaltigen Gemüseintopf mit mikroskopischen Mengen Rindfleisch und gelegentlichen Wurststücken, begleitet von trockenem Brot. Der Berichterstatter fühlte sich danach nur sehr mäßig gesättigt.

Es folgte eine Stunde zur freien Verfügung, welche vielfach dazu genutzt wurde, die von Volker (Matzal) vorbereiteten großformatigen Stammbäume der anwesenden Häuser zu studieren und auf erfolgte Änderungen und leider immer noch enthaltene Fehler hinzuweisen.

Um 15 Uhr begann Vetter Heiner mit seiner Präsentation der Struktur und Inhalte des von ihm geführten und mittlerweile sehr gut geordneten Familienarchives. Wegen des großen Umfangs zog sich diese Darstellung bis gegen 16:30 Uhr. Nach einer Kaffee- und Kuchenpause berichteten Avril und Alexandra (beide Matzal) über ihre Studienerfahrungen an englischen Universitäten. Sie bedankten sich in diesem Zusammenhang auch beim Familienverband, der ihnen sowohl eine Starthilfe gegeben als sich auch als Darlehensbürge für ein Studendarlehen der Baltischen Ritterschaft zur Verfügung gestellt hatte. Avril studiert Biologie in Verbindung mit Media, Communication and Culture an der University Keele. Zur Zeit verbringt sie ein 10-monatiges Praktikum am Institut Pasteur und arbeitet dort in einem Malaria-Labor an ihrer Bachelorarbeit. Alexandra studiert Umweltwissenschaften an der University Greenwich und bereitet sich zur Zeit auf ihre Bachelorarbeit zum Thema Verwertung und Stabilisierung von Filterrückständen aus der Aufbereitung kontaminierter Böden vor. Beide berichteten über ihr Studium, aber auch über den Wert, den man in Großbritannien darauf legt, dass sich Studenten an universitären Aktivitäten wie Sport, Theater und anderen sozialen Aktivitäten beteiligt. Als besonderes Highlight neben ihrem Studium konnte Alexandra uns ein Bild von Vetter Alexander (Sascha, Haus Lelle) zeigen, mit dem sie in London Kontakt aufgenommen und in seinem Haus besucht hatte. Alexander ist der Sohn von Ernst-Lyssardt, der seinerzeit auf den Bahamas lebte.

Die Vorträge endeten gegen 18 Uhr und alle zogen sich zurück, um sich für das festliche Abendessen vorzubereiten.

Um 19 Uhr dann trafen sich alle im Speisesaal, um ihre Sitzplätze zu suchen und sich überraschen zu lassen, wen Ulrike (Rawlitz) als Tischpartner ausgesucht hatte. Die Kinder von Britta (Rawlitz) und Uli hatten ein freundliches Tischgebet vorbereitet. Bodo sagte noch ein letztes Mal passende Worte als scheidender Vorsitzender, die besonders Vetter Helge (Rawlitz) zu Tränen und Schneuzgeräuschen herausforderten. Bei Salat mit Entenbrust, Schweinemedailon mit Spätzle und Gemüsebouquet und Birne Helene verging dann schnell die Zeit. In der Pause zwischen Vorspeise und Hauptgang unterhielten uns Christine (Lelle), Britta (Rawlitz) und Ulli mit Violine, Blockflöte und Klarinette und einem Divertimento von Joseph Haydn.

Als dann auch die Letzten ihr Glas geleert und ihren Espresso getrunken hatten, ging es hinunter in den Estland-Saal. Wir merkten aber schnell, dass unsere Zahlen zu stark gesunken waren, um ihn überzeugend zu füllen und beschlossen daher, in die Nebenräume umzuziehen, die angenehm mit Polstersesseln eingerichtet sind und ein gemütliches Ambiente bieten. Abermals löste sich die Aufteilung nach Häusern auf und alle saßen mit allen beieinander. Es war sehr familiär. Alexandra (Matzal) hatte draußen im Gang für moderne Musik gesorgt, jedoch fehlte leider die Jugend in ausreichender Zahl, um eine Partyatmosphäre aufkommen zu lassen. Als jedoch die Française aufgelegt wurde, fanden sich nochmals 16 Paare, um diese zu tanzen. Es gelang uns mit einigem Erfolg, den Tanz bis zur letzten Figur zu verstehen und nach zu tanzen und alle waren glücklich und zufrieden. Um Mitternacht gab es dann nochmals ein Highlight: Ulli (Lelle) hatte seinen 60. Geburtstag! Alle sangen den Kanon „Viel Glück und viel Segen“ in immer neuen Runden, während Ulli herumging, um allen die Hand zu schütteln. Er war sehr gerührt. Danach wurde es ruhiger, jedoch saßen viele noch lange Zeit, um letzte Gespräche zu führen.

Der nächste Morgen sah die übliche Szenerie: Frühstück, Begleichen der Rechnung, allenthalben Gepäckstücke, Umarmungen und Winken zum Abschied. Gegen 11 Uhr verließen auch wir Höhnscheid, mit angenehmen Erinnerungen an ein kleines, aber warmes Familientreffen.

Euer Volker (Matzal)

Höhnscheid/ Ottenburg/ Starnberg

Bodo Baron von Hoyningen-Huene
bisheriger Vorsitzender

Iris Baronin von Hoyningen-Huene
neue Vorsitzende